

Ausschuss für Verwaltung, Wirtschaft und Gesundheit
des Schwarzwald-Baar-Kreises
Sitzung am 05.03.2018

Drucksache Nr. 015/2018 öffentlich

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV); Umsetzung des Nahverkehrsplans des Schwarzwald-Baar- Kreises; Planung Teilraumkonzept 1 und 2 Beschlussempfehlung

Anlagen: keine

Gäste: keine

Sachverhalt:

Der Kreistag hat in seiner Sitzung vom 06.11.2017 die Aufstellung des Nahverkehrsplans für den Schwarzwald-Baar-Kreis beschlossen.

Gemäß dem Zeitplan für die Umsetzung der Teilraumkonzepte wurden nun die ersten beiden Teilräume mit den Teilnetzen 1 bis 4 im Detail geplant. Der künftige Bedienungsumfang wird dem Gremium im Folgenden dargestellt.

1. Teilraum Blumberg (Südbaar)

Teilnetz 1: Anbindung der Stadt Blumberg und ihrer Ortsteile an das Mittelzentrum Donaueschingen sowie über die Breisgau-S-Bahn, die Schwarzwaldbahn und den Ringzug an das Oberzentrum Villingen-Schwenningen [Haupt- und Nebenachsen sowie Erschließungslinien]

Teilnetz 2: Linie 260 Döggingen – Mundelfingen (- Wutach – Bonndorf) [Hauptachse]

Teilnetz 3: Linie 282 Donaueschingen – Pfohren – Neudingen (- Gutmadingen – Geisingen) [Nebenachse]

2. Teilraum Baar (Bräunlingen / Donaueschingen)

Teilnetz 4:

Linie 95 Donaueschingen – Wolterdingen – Hammereisenbach – Vöhrenbach [Nebenachse]

Linie 96 Döggingen – Bräunlingen Stadtmitte – Bruggen – Wolterdingen – Hubertshofen – Mistelbrunn [Nebenachse]

Linie 97 Donaueschingen Busbahnhof – Wolterdingen – Hubertshofen

[Erschließungslinie]

Linie 98 Bräunlingen Bf - Gupfen - Stadtmitte - Habsburger Ring - Waldhausen - Unterbränd [Erschließungslinie]

Bei den Planungen der o. g. Teilnetze wurden die Vorgaben des Nahverkehrsplans berücksichtigt.

Auf **Hauptachsen** erfolgt eine stündliche Bedienung mit Angebotsverdichtungen zu den Hauptverkehrszeiten, insbesondere für den Berufs- und Ausbildungsverkehr. Es wird ein konsequenter Taktverkehr vorgegeben. Hauptachsen verknüpfen alle Zentralorte der Städte und Gemeinden im Landkreis und binden diese an den regionalen und überregionalen Schienenverkehr an.

Auf **Nebenachsen** ist ebenso eine stündliche Bedienung eingeplant, jedoch mit Ausdünnungen des Angebots zu schwächeren Nachfragezeiten. Taktzeiten werden möglichst einheitlich gestaltet. Nebenachsen versorgen Ortsteile mit mindestens 500 Einwohnern.

Die **Erschließungslinien** haben ein nachfrageorientiertes Fahrplanangebot, insbesondere werden hier die Bedürfnisse des Ausbildungsverkehrs berücksichtigt. Durch diese Linien werden Teilorte und Wohnplätze ab etwa 50 Einwohnern angebunden.

Die Taktzeiten richten sich jeweils nach den Verknüpfungspunkten mit Schienenstrecken und anderen Buslinien, damit funktionierende Transportketten entstehen. Verstärkerfahrten, die vorwiegend dem Ausbildungsverkehr dienen, orientieren sich an Schulzeiten.

Des Weiteren wurden die im Nahverkehrsplan genannten Planungsgrundsätze berücksichtigt, insbesondere ausreichende Bemessung der Fahrzeiten, ausreichende Umsteigezeiten sowie die Dienstplangestaltung.

Teilnetz 1 im Detail:

1a) Schnellbus-Verbindung zwischen Donaueschingen und Blumberg / Linie 277

Zwischen Donaueschingen und Blumberg wird eine Schnellbuslinie mit dem Linienverlauf Donaueschingen – Hüfingen – Riedböhringen – Blumberg eingerichtet. Durch diese Schnellbuslinie ist die Stadt Blumberg ideal an das Mittelzentrum Donaueschingen angeschlossen. Am Bahnhof Donaueschingen werden Anschlüsse von/zur Schwarzwaldbahn Richtung Karlsruhe und von/zur Breisgau-S-Bahn Richtung Freiburg ermöglicht. Verdichtungsfahrten sind insbesondere auf den Schulstandort Donaueschingen ausgerichtet.

Die Schnellbuslinie bildet durch die hohe Anzahl Fahrten das Rückgrat der neuen Buskonzeption in der Südbaar, da sie verlässlich in einem klaren Stundentakt fährt und Umwege oder Stichfahrten auslöst. Abweichungen zum Takt bestehen lediglich früh morgens und spät abends aufgrund von Taktabweichungen im Schienenverkehr. Schul- und Ferientage erhalten (bis auf zusätzliche Verstärkerfahrten im Schülerverkehr) ein jeweils gleiches Angebot und auch am Wochenende wurde der Fahrplenumfang deutlich erweitert. Rufbusse entfallen auf dieser Verbindung vollständig. Durch diese konsequente Taktgestaltung wird die Attraktivität dieser Buslinie deutlich gesteigert. Gerade für Berufstätige schafft diese Linie ein verlässliches und gut nutzbares Angebot. Dazu profitiert auch der Freizeitverkehr, insbesondere an Ferientagen und am Wochenende, von dem gut strukturierten Angebot.

Die Schnellbuslinie entspricht in diesem Umfang den Förderrichtlinien des Regiobus - Programmes des Landes. Eine Zusage zur Aufnahme in das Förderprogramm kann gemäß den aktuellen Richtlinien des Landes erst 2019 erfolgen. Die Verwaltung hat bereits vorab das Land über die Planung dieser Linie informiert und wird sich weiterhin für die Aufnahme in das Förderprogramm engagieren. Eine Förderung in Höhe von 50% der Mehrkosten wäre möglich.

Bedienungsumfang der Schnellbuslinie:

	Donaueschingen - Blumberg					Blumberg - Donaueschingen				
	Anzahl Fahrten	Erste Fahrt	Letzte Fahrt	Takt	Linie/ Rufbus	Anzahl Fahrten	Erste Fahrt	Letzte Fahrt	Takt	Linie/ Rufbus
Mo-Fr Schultage	21	5:18	23:29	1h Takt mit Verdichtung	Linie	22	5:16	22:44	1h Takt mit Verdichtung	Linie
Mo-Fr Ferien	19	5:18	23:29	1h Takt	Linie	19	5:16	22:44	1h Takt	Linie
Samstag	18	6:08	23:29	1h Takt	Linie	18	5:46	22:44	1h Takt	Linie
Sonntag	17	7:22	23:29	1h Takt	Linie	17	7:00	22:44	1h Takt	Linie

1b) Flächenverbindung zwischen Donaueschingen und Blumberg / Linie 278

Neben der Schnellbusverbindung gibt es für die Versorgung der Fläche eine Linie mit folgendem Verlauf: Donaueschingen – Hüfingen – Hausen vor Wald – Behla – Sumpfohren – Fürstenberg – Hondingen – Blumberg.

Takt-Verdichtungsfahrten und Verstärkerfahrten auf Teilabschnitten sind insbesondere auf die Schulstandorte Donaueschingen, Blumberg, Hüfingen, Hausen vor Wald und Mundelfingen ausgerichtet. Zu Zeiten schwächerer Nachfrage wurden Taktlücken eingerichtet. Taktabweichungen bestehen im Rahmen des Schülerverkehrs oder bei abweichenden Anschlüssen im Schienenverkehr. Die Fahrleistungen unter der Woche ab 20 Uhr und am Wochenende werden bedarfsorientiert als Rufbus erbracht.

Auch diese Linie erhält durch die Neukonzeption eine klare Struktur mit einem stets gleichartigen Linienverlauf. Dies trägt zur besseren Handhabbarkeit bei, was insbesondere für Berufstätige einen deutlichen Qualitätsgewinn bringt.

Weitere Verbesserungen liegen hier hauptsächlich im Wochenend- und Ferienverkehr, da hier das Angebot deutlich aufgewertet wurde. So besteht neu an allen Tagen mindestens ein 2h-Takt in beide Richtungen.

Die Flächenlinie fährt rund 30min versetzt zur Schnellbuslinie in Donaueschingen ab. Für die Stadt Hüfingen bewirkt dieses Fahrplanangebot zusammen mit der Schnellbuslinie somit in der Regel einen Halbstundentakt von/nach Donaueschingen. Dies stellt auch in Bezug auf das demzufolge regelmäßig bediente Gewerbegebiet Hüfingen eine deutliche Attraktivitätssteigerung der Linie dar.

Bedienungsumfang der Flächenlinie:

	Donaueschingen - Blumberg				Linie/ Rufbus	Blumberg - Donaueschingen				Linie/ Rufbus
	Anzahl Fahrten	Erste Fahrt	Letzte Fahrt	Takt		Anzahl Fahrten	Erste Fahrt	Letzte Fahrt	Takt	
Mo-Fr Schultage	15	5:45	22:50	1h Takt mit Lücken	ab 20 Uhr Rufbus	16	5:55	22:18	1h Takt mit Lücken	ab 20 Uhr Rufbus
Mo-Fr Ferien	13	5:45	22:50	2h Takt mit Verdichtung	ab 20 Uhr Rufbus	12	5:55	22:18	2h Takt mit Verdichtung	ab 20 Uhr Rufbus
Samstag	10	6:50	21:50	2h Takt mit Verdichtung	Rufbus	10	7:18	22:18	2h Takt mit Verdichtung	Rufbus
Sonntag	7	7:50	19:50	2h Takt	Rufbus	7	8:18	20:18	2h Takt	Rufbus

1c) Verbindung Blumberg Richtung Fützen / Linie 338

Für die Anbindung der Ortsteile Fützen, Epfenhofen und Randen an die Kernstadt Blumberg dient die Buslinie 338. Grundsätzlich bestehen am Bahnhof Blumberg-Zollhaus von dieser Linie Anschlüsse von / auf die Schnellbuslinie nach Donaueschingen. Taktabweichungen bestehen im Rahmen des Schülerverkehrs oder bei abweichenden Anschlüssen im Schienenverkehr. Die Fahrleistungen unter der Woche ab 20 Uhr und am Wochenende werden bedarfsorientiert als Rufbus erbracht. Die Linie soll nach Absprache mit dem Landkreis Waldshut bis Stühlingen verlängert werden um hier auch zukünftig ein landkreisübergreifendes Angebot bereitstellen zu können. In Stühlingen werden Anschlüsse in Richtung Waldshut hergestellt.

Am Morgen wurde eine zusätzliche Fahrtmöglichkeit eingerichtet, damit beispielsweise von Schülern der Berufsschulen Villingen-Schwenningen in Zollhaus der Schnellbus nach Donaueschingen erreicht wird, welcher Anschluss in Richtung Villingen-Schwenningen hat. Diese Verbindung war bisher nicht möglich. Das Angebot am Wochenende beschränkte sich bislang auf 2-3 Fahrten pro Tag, welches nun – auf Rufbus-Basis – auf einen 2h-Takt im oben genannten Zeitfenster erweitert wurde.

Die Linie bedient nun zwischen Blumberg und Zollhaus zusätzlich das Gewerbegebiet Vogelherd, welches damit erstmalig mit dem ÖPNV erreichbar sein wird und somit Beschäftigten und Auszubildenden die Möglichkeit bietet, ohne Pkw an den Arbeitsort zu gelangen.

Bedienungsumfang der Linie Blumberg – Fützen (– Stühlingen):

	Blumberg – Fützen (- Stühlingen)					(Stühlingen -) Fützen - Blumberg				
	Anzahl Fahrten	Erste Fahrt	Letzte Fahrt	Takt	Linie/ Rufbus	Anzahl Fahrten	Erste Fahrt	Letzte Fahrt	Takt	Linie/ Rufbus
Mo-Fr Schultage	15	5:13	20:43	1h Takt mit Lücken	ab 20 Uhr Rufbus	15	6:03	21:38	1h Takt mit Lücken	ab 20 Uhr Rufbus
Mo-Fr Ferien	9	5:13	20:43	2h Takt	ab 20 Uhr Rufbus	9	6:03	21:38	2h Takt	ab 20 Uhr Rufbus
Samstag	8	6:43	20:43	2h Takt	Rufbus	8	7:38	21:38	2h Takt	Rufbus
Sonntag	6	8:43	18:43	2h Takt	Rufbus	6	9:38	19:38	2h Takt	Rufbus

1d) Verbindung Blumberg Richtung Kommingen/Riedöschingen/Leipferdingen / Linien 339 und 340

Linienverlauf: Blumberg – Vogelherd – Zollhaus - Riedöschingen – Kommingen – Nordhalden – Neuhaus a. R. – Randen – Zollhaus – Blumberg sowie Blumberg - Leipferdingen

Für die Anbindung der Ortsteile Neuhaus a. R., Nordhalden, Kommingen und Riedöschingen an die Kernstadt Blumberg wurde eine Ringlinie geschaffen. Abweichend vom Nahverkehrsplan, der hier die beiden Linien Blumberg-Kommingen und Blumberg-Riedöschingen vorgesehen hatte, wurden beide Linien durch einen Ringverkehr vereint, damit auch zwischenörtliche Beziehungen wie beispielsweise der Schülerverkehr zur Grundschule Riedöschingen abgebildet werden können. Diese Ringlinie wurde 339 benannt. Taktabweichungen bestehen im Rahmen des Schülerverkehrs oder aufgrund abweichender Anschlüsse im Schienenverkehr. Die Fahrleistungen unter der Woche ab 20 Uhr und am Wochenende werden bedarfsorientiert als Rufbus erbracht.

Bedienungsumfang der Linie Blumberg – Riedöschingen – Kommingen – Blumberg:

	Blumberg – Riedöschingen - Kommingen - Blumberg					Blumberg – Kommingen – Riedöschingen - Blumberg				
	Anzahl Fahrten	Erste Fahrt	Letzte Fahrt	Takt	Linie/ Rufbus	Anzahl Fahrten	Erste Fahrt	Letzte Fahrt	Takt	Linie/ Rufbus
Mo-Fr Schultage	11	5:39	19:43	2h Takt mit Verdichtung	Linie	11	6:29	20:29	2h Takt mit Verdichtung	Ab 20 Uhr Rufbus
Mo-Fr Ferien	9	5:39	19:43	2h Takt	Linie	0	---	---	---	---
Samstag	7	7:43	19:43	2h Takt	Rufbus	0	---	---	---	---
Sonntag	5	9:43	17:43	2h Takt	Rufbus	0	---	---	---	---

Im heutigen Fahrplan sind diese Blumberger Ortsteile gerade an schulfreien Tagen und am Wochenende wesentlich geringer versorgt. Mit Umsetzung des neuen Konzeptes wird hier eine deutliche Aufwertung vorgenommen. Neu gibt es für Fahrten nach Blumberg ein klares, mindestens zweistündliches Angebot an allen Betriebstagen. An Schultagen verkehrt die Ringlinie in beide Richtungen, was insbesondere für den Schülerverkehr der Grundschule Riedöschingen erforderlich ist und bessere Anschlüsse von / in Richtung Donaueschingen mit sich bringt.

Neu wird für Schüler der Beruflichen Schulen Donaueschingen oder Villingen-Schwenningen eine Rückfahrt nach dem Nachmittagsunterricht ermöglicht, was bislang privat organisiert werden musste.

Unabhängig davon besteht der Bedarf einer Anbindung Blumbergs an den Ringzug in Leipferdingen. Hierfür wurden gemäß Nahverkehrsplan analog des heutigen Angebotes einzelne Fahrten auf der neuen Linie 340 konzipiert.

Die Linie Blumberg- Leipferdingen dient einerseits der Anbindung des Ringzug-Halts in Leipferdingen für Fahrten in Richtung Tuttlingen und bringt andererseits Schüler aus Leipferdingen zu den Schulen in Blumberg und zurück. Zusätzlich gibt es Ringzüge ab / bis Blumberg, die hier zu schülerrelevanten Zeiten verkehren und zusammen mit der Buslinie die benötigten Verbindungen abdecken. Im Nahverkehrsplan ist hier aufgrund von geringen Nutzerzahlen keine Aufstockung des Fahrplanangebotes vorgesehen.

Bedienungsumfang der Linie Blumberg – Leipferdingen:

	Blumberg - Leipferdingen					Leipferdingen - Blumberg				
	Anzahl Fahrten	Erste Fahrt	Letzte Fahrt	Takt	Linie/ Rufbus	Anzahl Fahrten	Erste Fahrt	Letzte Fahrt	Takt	Linie/ Rufbus
Mo-Fr Schultage	6	5:57	18:07	---	Linie	5	6:38	18:43	---	Linie
Mo-Fr Ferien	4	5:57	18:07	---	Linie	3	6:38	18:43	---	Linie
Samstag	0	---	---	---	---	0	---	---	---	---
Sonntag	0	---	---	---	---	0	---	---	---	---

1e) Verbindung Blumberg Richtung Wutachmühle / Linie 341

Linienverlauf: Blumberg – Riedböhringen – Opferdingen – Eschach – Achdorf – Aselfingen – Wutachmühle und zurück Wutachmühle – Aselfingen – Achdorf – Blumberg

Für die Anbindung dieser Ortsteile an die Stadt Blumberg sowie an das Mittelzentrum Donaueschingen verkehrt die Linie 341. Da für diese Linie gemäß dem zu erwartenden Fahrgastaufkommen ein Kleinbus kapazitätsmäßig ausreichend ist, wurden die Taktfahrten für die Rückfahrt über die Direktverbindung Achdorf-Blumberg geführt. So kann die Linie in Riedöschingen Anschlüsse vom Schnellbus aus Donaueschingen abnehmen und bei der Rückfahrt Verbindungen auf die Linie 278 nach Donaueschingen herstellen.

Hauptaufgabe der Linie ist die Anbindung der Ortsteile an die Kernstadt Blumberg mit der Stadtverwaltung, Versorgungseinrichtungen und Schulen, die Fahrten zur Grundschule Riedböhringen und Anschlüsse von und Richtung Donaueschingen bzw. Villingen-Schwenningen. Taktabweichungen bestehen im Rahmen des Schülerverkehrs oder aufgrund abweichender Anschlüsse im Schienenverkehr.

Auch diese Linie zeichnet sich im Rahmen des Neukonzepts durch eine erhebliche Angebotsverbesserung an Ferientagen sowie am Wochenende aus. Ein stabiler 2h - Takt bietet an allen Tagen ein solides Grundangebot.

Für Schüler ist das Angebot an Schultagen auf die verschiedenen Schulstandorte abgestimmt und wird durch zusätzliche Fahrten ergänzt. Außerdem wird nun erstmalig die Stadt Blumberg mit dem touristisch höchst attraktiven Ziel Wutachschlucht verbunden, was für den Tourismus aber auch für den sonstigen Freizeitverkehr eine nicht zu vernachlässigende Rolle spielen wird. An Wochenenden wird das Angebot bedarfsorientiert als Rufbus erbracht.

Bedienungsumfang der Linie Blumberg – Wutachmühle:

	Blumberg - Wutachmühle					Wutachmühle - Blumberg				
	Anzahl Fahrten	Erste Fahrt	Letzte Fahrt	Takt	Linie/Rufbus	Anzahl Fahrten	Erste Fahrt	Letzte Fahrt	Takt	Linie/Rufbus
Mo-Fr Schultage	12	5:53	19:32	2h Takt mit Verdichtung	Linie	12	6:04	20:04	2h Takt mit Verdichtung	Linie
Mo-Fr Ferien	10	5:53	19:32	2h Takt	Linie	10	6:04	20:04	2h Takt	Linie
Samstag	7	7:32	19:32	2h Takt	Rufbus	7	8:04	20:04	2h Takt	Rufbus
Sonntag	5	9:32	17:32	2h Takt	Rufbus	5	10:04	18:04	2h Takt	Rufbus

Gesamtbetrachtung der Neukonzeption im Raum Blumberg / Hüfingen

Die Fahrplankonzeption im Raum Südbaar bringt pro Jahr insgesamt eine Mehrleistung in Höhe von 325.000 km im Linienverkehr und rund 110.000 km im Rufbusverkehr mit sich. Dies entspricht einer prozentualen Erhöhung der Fahrleistung um 72% gegenüber dem heutigen Stand. Es muss jedoch stets beachtet werden, dass erfahrungsgemäß nur ein Drittel aller Rufbus-Kilometer abgerufen werden, dies verringert die o. g. Mehrung entsprechend.

Die Mehrleistung ist hauptsächlich auf die Erweiterung des Fahrplanangebotes auf einen zweistündigen Grundtakt an Ferientagen sowie am Wochenende für sämtliche Teilorte der Städte Blumberg und Hüfingen (der Ortsteil Mundelfingen wird über das Teilnetz 2 verkehrlich angebunden) zurückzuführen, welcher bis dato nicht oder nur in geringem Umfang bestand. Ebenso entsteht beispielsweise durch den konsequenten Takt und den hohen Standard der Schnellbuslinie eine höhere Fahrleistung. Zudem erfordert die Struktur des Neukonzeptes neue Verknüpfungspunkte zwischen den Linien, welche sich ebenfalls durch veränderte Linienführungen auf die Fahrleistung auswirken.

Durch die Neukonzeption werden die Raumschaften Blumberg und Hüfingen ideal an das Mittelzentrum Donaueschingen angebunden, Hüfingen mit Gewerbegebiet sogar meist im Halbstundentakt. Die beiden Linien zwischen Blumberg und Donaueschingen haben neu einen jeweils eindeutigen Linienverlauf mit klarem Takt. Zudem erhält jeder Teilort (ausgenommen Mundelfingen) eine umsteigefreie und regelmäßig verkehrende Verbindung zur Kernstadt, mit Umsteigemöglichkeit von oder auf den Schnellbus.

Ein weiteres wichtiges Ziel dieses Neukonzeptes ist die Bereitstellung eines soliden Fahrplanangebotes für alle Teilorte auch an schulfreien Tagen, damit das Fahrplangebotes für Berufstätige auch zu diesen Zeiten gut genutzt werden kann.

Für Versorgungsfahrten und den Freizeitverkehr spielen insbesondere die Fahrten am Wochenende eine große Rolle. In Bezug auf den Freizeitverkehr, welcher ein weiteres Ziel dieses Konzeptes darstellt, sei an dieser Stelle nochmals auf die Verbindung von Blumberg zur Wutachmühle hingewiesen.

Teilnetz 2 im Detail:

Verbindung Döggingen – Mundelfingen – (Bonndorf) / Linie 260

Linienverlauf: Döggingen – Mundelfingen – Wutachmühle – Ewattingen – Mundelfingen – Bonndorf

Die Linie bindet konsequent am Bahnhof Döggingen an die Breisgau-S-Bahn mit unmittelbaren Anschlüssen aus den Richtungen Freiburg und Villingen an. Mundelfingen wird immer angebunden, überwiegend auch die Gemeinde Wutach-Ewattingen. Der Streckenabschnitt bis Bonndorf wird nach Absprache mit dem Landkreis Waldshut übergangsweise etwa alle zwei bis drei Stunden bedient. Die Linie berücksichtigt die Belange des Schülerverkehrs zu den Schulen nach Donaueschingen und Villingen-Schwenningen und ersetzt zugleich die bisherige Wanderbuslinie ins Wutachtal. Ein konsequenter Stundentakt bis nach Bonndorf ist derzeit nicht planbar, da die Konzession im Waldshuter Streckenabschnitt erst in einigen Jahren abläuft. Mit dem Landkreis Waldshut wurde deshalb die Konzeption einer Übergangslösung besprochen.

Die bisherige Buslinie Bonndorf – Donaueschingen wird in Döggingen auf die Breisgau-S-Bahn gebrochen. Die Linie entfällt dadurch im Abschnitt Mundelfingen – Hausen vor Wald – Hüfingen – Donaueschingen und die entsprechende Fahrleistung wird zur besseren Anbindung des Raums Bonndorf – Wutach – Mundelfingen an die Breisgau-S-Bahn in Döggingen eingesetzt. Gegenüber dem bisherigen Leistungsumfang erhöht sich die Fahrleistung im Abschnitt Döggingen – Wutachmühle um rund 7.000 Buskilometer pro Jahr, während sie im Rufbusbereich um rund 1.000 Kilometer pro Jahr abnimmt. Durch die Umschichtung der bislang parallel zur Schiene verlaufenden Busfahrleistung fällt die Mehrung moderat aus, obwohl sich das Fahrtenangebot im Abschnitt Wutachmühle – Döggingen in etwa verdoppelt. Der Hüfinger Stadtteil Hausen vor Wald wird übergangsweise bis zum Bau eines Bahnsteigs an der Breisgau-S-Bahn durch die Buslinie 278 Donaueschingen – Hüfingen - Hausen vor Wald – Behla – Sumpfohren – Blumberg bedient.

Bedienungsumfang der Linie Döggingen – Mundelfingen (-Bonndorf):

	Döggingen - Mundelfingen				Linie/ Rufbus	Mundelfingen - Döggingen				Linie/ Rufbus
	Anzahl Fahrten	Erste Fahrt	Letzte Fahrt	Takt		Anzahl Fahrten	Erste Fahrt	Letzte Fahrt	Takt	
Mo-Fr Schultage	19	5:58	23:05	1h Takt	ab 20 Uhr Rufbus	19	5:41	22:46	1h Takt	ab 20 Uhr Rufbus
Mo-Fr Ferien	18	5:41	22:46	1h Takt	ab 20 Uhr Rufbus	19	5:41	22:46	1h Takt	ab 20 Uhr Rufbus
Samstag	9	7:05	22:05	2h Takt	Linie	9	6:15	21:18	2h Takt	Linie
Sonntag	8	8:05	22:05	2h Takt	Linie	8	7:18	21:18	2h Takt	Linie

Teilnetz 3 im Detail:

Buslinie Donaueschingen – Geisingen / Linie 282

Linienverlauf: Donaueschingen – Pfohren – Neudingen – Gutmadingen - Geisingen

Zwischen Geisingen und Donaueschingen wird auf der Schiene ein Stundentakt angeboten. Die Buslinie bedient deshalb die Zwischenorte Gutmadingen, Neudingen und Pfohren. Die Bedienung des Abschnitts Geisingen – Gutmadingen erfolgt durch den Nachbarverbund TUTicket. Geisingen wird von der Buslinie aus Donaueschingen deshalb nur dann im Schülerverkehr bedient, wenn keine zeitlich geeignete Schienenverbindung besteht. Die Buslinie ist in Donaueschingen auf Anschlüsse an die Schwarzwaldbahn, die Breisgau-S-Bahn oder den Ringzug ausgerichtet und orientiert sich zeitlich und kapazitätsmäßig an den Anforderungen der Schulstandorte in Donaueschingen bzw. Pfohren. Aus diesem Grund ist hier ein reiner Taktverkehr nicht möglich.

Das Fahrplanangebot zwischen Donaueschingen und Geisingen wird nach derzeitigem Stand spätestens ab Dezember 2019 eine stündliche Zugverbindung zwischen Geisingen und Donaueschingen aufweisen. Da die Fahrzeit Geisingen – Donaueschingen mit dem Bus zwischen 30 und 40 Minuten beträgt, mit dem Zug jedoch nur knapp 10 Minuten, wurde die Buslinie so umgebaut, dass sie in Donaueschingen günstige Zuganschlüsse aus den Richtungen Villingen und Freiburg nach Pfohren, Neudingen und Gutmadingen aufweist.

Das Fahrtenangebot wächst um rund 35.000 Buskilometer oder 30% gegenüber dem Status quo an. Grund hierfür ist die Verlängerung der Buslinie über die Landkreisgrenze hinaus nach Gutmadingen bzw. während bestimmter schülerrelevanter Fahrten bis Geisingen. Der Nachbarverbund TUTicket bedient zwar auch den Streckenabschnitt Geisingen – Gutmadingen, dies jedoch mit Fahrzeiten, die auf Tuttlinger Belange ausgerichtet sind. Mit der gewählten Konzeption wird sichergestellt, dass für Gutmadingen, Neudingen und Pfohren in Donaueschingen passende Verbindungen angeboten werden können, wobei der Hauptort Geisingen überwiegend über die Schiene mit kurzer Fahrzeit bedient werden wird.

Ferner wird das Fahrplanangebot am Samstag bis 14 Uhr und ab 20 Uhr vom Zweistundentakt auf einen Stundentakt verdichtet. Es ergibt sich eine Steigerung bei den Rufbuskilometern um rund 7.000 Kilometer/Jahr oder 10%. Beim Rufbus wird jedoch davon ausgegangen, dass nicht alle Fahrten, sondern geschätzt 1/3 der Fahrten abgerufen werden, was sich mindernd auf die genannte Fahrleistungsmehrung auswirkt.

Bedienungsumfang Linie Donaueschingen – Neudingen (- Geisingen):

	Donaueschingen - Neudingen				Linie/ Rufbus	Neudingen - Donaueschingen				Linie/ Rufbus
	Anzahl Fahrten	Erste Fahrt	Letzte Fahrt	Takt		Anzahl Fahrten	Erste Fahrt	Letzte Fahrt	Takt	
Mo-Fr Schultage	22	5:42	23:45	1h Takt mit Verdichtung	ab 20 Uhr Rufbus	22	5:19	23:09	1h Takt	ab 20 Uhr Rufbus
Mo-Fr Ferien	19	5:42	23:45	1h Takt	ab 20 Uhr Rufbus	19	5:19	23:09	1h Takt	ab 20 Uhr Rufbus
Samstag	15	6:45	23:45	1h Takt mit Lücken	Rufbus	15	7:09	23:09	1h Takt	Rufbus
Sonntag	7	8:45	20:45	2h Takt	Rufbus	8	9:09	21:09	2h Takt	Rufbus

Teilnetz 4 im Detail:**4a) Verbindung Donaueschingen – Vöhrenbach / Linie 95**

Linienverlauf: Donaueschingen – Wolterdingen – Hammereisenbach – Vöhrenbach – Langenbach

Die Buslinie Donaueschingen – Vöhrenbach ist in Donaueschingen mit der Schwarzwaldbahn und der Breisgau-S-Bahn (aus Richtung Freiburg) verknüpft und in Vöhrenbach mit der geplanten Regiobuslinie Villingen – Furtwangen. Sie bedient auch den Vöhrenbacher Ortsteil Langenbach. Im Abschnitt Donaueschingen – Wolterdingen verkehren weitere Buslinien, ebenso zwischen Hammereisenbach und Vöhrenbach. Die Linie ist auf die Bedürfnisse der Schulstandorte in Donaueschingen und in Furtwangen ausgerichtet. In Wolterdingen wird die Buslinie über den alten Bahnhof geführt, wo eine Verknüpfung mit Buslinien aus Döggingen–Bräunlingen und Mistelbrunn – Hubertshofen vorgesehen ist.

Die Verbindung zwischen dem Mittelzentrum Donaueschingen und dem oberen Bregtal ist als Nebenachse eingestuft, erhält also einen Stundentakt mit wenigen Bedienungslücken. An Schultagen verbessert sich das Fahrplanangebot um zwei Fahrtenpaare, an schulfreien Tagen um fünf Fahrtenpaare, am Samstag bleibt es unverändert, an Sonn- und Feiertagen kommt 1 Fahrtenpaar hinzu. Die Buslinie wird grundsätzlich bis in den Vöhrenbacher Ortsteil Langenbach verlängert, um diesen in Vöhrenbach an die Verbindungen nach Furtwangen und Villingen anbinden zu können. Während die bisherige Linie der Verkehrsgemeinschaft Bregtal (VGB) nur den Streckenabschnitt Donaueschingen – Hammereisenbach umfasst hat und der Streckenabschnitt Hammereisenbach – Vöhrenbach (- Furtwangen) von der SBG getragen wurde, verläuft zukünftig die Strecke grundsätzlich zwischen Donaueschingen und Langenbach, da in Vöhrenbach Busbahnhof der zentrale Verknüpfungspunkt mit der geplanten Regiobuslinie Villingen – Furtwangen liegt.

Die Linie ist weitestgehend vertaktet, da jede Taktabweichung sowohl in Vöhrenbach zu Fehlanschlüssen an die geplante Regiobuslinie als auch in Donaueschingen an die Breisgau-S-Bahn führen würde. Im Schülerverkehr werden zwei Fahrtenpaare an Schultagen bis/ab Furtwangen Otto-Hahn-Gymnasium durchgebunden, bei allen anderen Verbindungen bestehen in Vöhrenbach Busbahnhof Umsteigeverbindungen binnen weniger Minuten.

Bedienungsumfang Linie Donaueschingen - Vöhrenbach:

	Donaueschingen - Vöhrenbach				Linie/ Rufbus	Vöhrenbach - Donaueschingen				Linie/ Rufbus
	Anzahl Fahrten	Erste Fahrt	Letzte Fahrt	Takt		Anzahl Fahrten	Erste Fahrt	Letzte Fahrt	Takt	
Mo-Fr Schultage	14	5:23	20:20	1h Takt mit Lücken	ab 20 Uhr Rufbus	14	6:00	21:00	1h Takt mit Lücken	ab 21 Uhr Rufbus
Mo-Fr Ferien	13	5:23	20:20	1h Takt mit Lücken	ab 20 Uhr Rufbus	13	6:00	21:00	1h Takt mit Lücken	ab 21 Uhr Rufbus
Samstag	5	6:20	18:20	3h Takt	Rufbus	5	7:00	19:00	3h Takt	Rufbus
Sonntag	4	9:20	18:20	3h Takt	Rufbus	4	10:00	19:00	3h Takt	Rufbus

4b) Verbindung Döggingen – Mistelbrunn / Linie 96

Linienverlauf: Döggingen – Bräunlingen – Bruggen – Wolterdingen – Hubertshofen – Mistelbrunn

Die Linie wird mit einem Kleinbus betrieben, da sie nur wenige Schüler befördern muss. Über diese Linie wird die Stadt Bräunlingen (Gupfen, Stadtmitte, Habsburgerstraße) im Stundentakt an die Breisgau-S-Bahn in Döggingen angebunden.

Die meisten Busse fahren weiter über Bruggen nach Wolterdingen, wo Anschluss in Richtung Vöhrenbach (- Furtwangen) hergestellt wird. Ferner bedient die Linie auch den Abschnitt Wolterdingen – Hubertshofen – Mistelbrunn.

Bislang fuhr zwischen Döggingen und Bräunlingen lediglich 1 Fahrtenpaar an Schultagen. Zukünftig wird über diese Linie die Kernstadt Bräunlingen, die Ortsteile Bruggen und Mistelbrunn sowie die Donaueschinger Stadtteile Hubertshofen und Wolterdingen an die Breisgau-S-Bahn in Döggingen angebunden, wobei die Kernstadt Bräunlingen werktags von 5:30 bis 23:30 Uhr im Stundentakt an alle Breisgau-S-Bahnen angebunden ist, an Samstagen von 7:30 bis 21:30 und an Sonn- und Feiertagen von 9:30 bis 19:30 jeweils im Zwei-Stunden-Takt. Durch die Anbindung über Döggingen ergibt sich aus fahrplantechnischen Gründen für die Relation Bräunlingen – Freiburg eine Zeiteinsparung von ca. 45 Minuten, weil man ansonsten mit dem Ringzug zunächst bis Hüfingen Mitte fahren müsste und dort jeweils 36 Minuten auf die Breisgau-S-Bahn warten müsste.

Durch die Neukonzeption einer Kleinbuslinie von Döggingen Bahnhof nach Mistelbrunn, die die Kernstadt Bräunlingen bedient und auch den bisherigen Verkehr zwischen dem Ortsteil Bruggen und Bräunlingen mitbedient, Mistelbrunn jedoch grundsätzlich nur noch über Hubertshofen an Bräunlingen anbindet, während bislang Mistelbrunn vorwiegend über Unterbränd – Waldhausen mit Bräunlingen verbunden war, lässt sich eine Mehrung aus abgrenzungstechnischen Gründen nicht sinnvoll angeben.

Bedienungsumfang Linie Döggingen - Mistelbrunn:

	Döggingen - Bräunlingen				Linie/ Rufbus	Bräunlingen - Döggingen				Linie/ Rufbus
	Anzahl Fahrten	Erste Fahrt	Letzte Fahrt	Takt		Anzahl Fahrten	Erste Fahrt	Letzte Fahrt	Takt	
Mo-Fr Schultage	19	5:55	00:01	1h Takt	Linie/ in SVZ Rufbus	19	5:32	23:27	1h Takt	Linie/ in SVZ Rufbus
Mo-Fr Ferien	19	5:55	00:01	1h Takt	Linie/ in SVZ Rufbus	19	5:32	23:27	1h Takt	Linie/ in SVZ Rufbus
Samstag	7	9:01	21:01	2h Takt	Rufbus	7	7:42	19:42	2h Takt	Rufbus
Sonntag	7	9:01	21:01	2h Takt	Rufbus	6	9:42	19:42	2h Takt	Rufbus

SVZ = Schwachverkehrszeiten

4c) Verbindung Donaueschingen – Hubertshofen / Linie 97

Linienführung: Donaueschingen – Wolterdingen Oberdorf – Wolterdingen Alter Bahnhof – Hubertshofen

Die Linie dient vorwiegend dem Schülerverkehr zwischen Hubertshofen, Wolterdingen und Donaueschingen. Zusätzlich zu dieser Linie bestehen weitere Fahrten von Mistelbrunn über Hubertshofen nach Wolterdingen und Döggingen mit Anschluss an den Bus von Vöhrenbach nach Donaueschingen sowie Verbindungen von Mistelbrunn über Hubertshofen nach Bräunlingen mit Anschluss nach Donaueschingen. Zwischen Donaueschingen und Wolterdingen verkehrt die Linie in der Regel dann, wenn die Linie nach Vöhrenbach eine Taktlücke aufweist, so dass Donaueschingen – Wolterdingen ganztägig gut bedient wird.

Die Bedarfszeiten der Donaueschinger Schulen werden in Richtung Wolterdingen – Hubertshofen sehr gut bedient. Darüber hinaus gibt es weitere Umsteigeverbindungen über die Kleinbuslinie Döggingen – Wolterdingen Bahnhof – Hubertshofen – Mistelbrunn mit der Bregtallinie Donaueschingen – Wolterdingen Bahnhof – Vöhrenbach. Die Fahrleistung sinkt im Vergleich zur heutigen Linie 97, da sich Verlagerungen auf die Kleinbuslinie von Döggingen im Abschnitt Wolterdingen – Hubertshofen ergeben.

Bedienungsumfang Linie Donaueschingen - Hubertshofen:

	Donaueschingen - Hubertshofen				Linie/ Rufbus	Hubertshofen - Donaueschingen				Linie/ Rufbus
	Anzahl Fahrten	Erste Fahrt	Letzte Fahrt	Takt		Anzahl Fahrten	Erste Fahrt	Letzte Fahrt	Takt	
Mo-Fr Schultage	7	9:20	21:20	Kein Takt	Linie/ in SVZ Rufbus	8	5:45	17:15	Kein Takt	Linie/ in SVZ Rufbus
Mo-Fr Ferien	2	9:20	21:20	Kein Takt	Rufbus	3	5:45	10:26	Kein Takt	Linie/ in SVZ Rufbus
Samstag	0	---	---	---	---	0	---	---	---	---
Sonntag	0	---	---	---	---	0	---	---	---	---

SVZ = Schwachverkehrszeiten

4d) Verbindung Bräunlingen Bahnhof – Unterbränd / Linie 98

Linienführung: Bräunlingen Bahnhof – Gupfen – Stadtmitte – Habsburger Straße – Gumpfstraße – Waldhausen – Unterbränd

Die Buslinie bindet in Bräunlingen das Stadtgebiet und die Stadtteile Waldhausen und Unterbränd konsequent an die Ringzüge von und nach Donaueschingen – Villingen an. Zusätzliche Fahrlagen verkehren passend auf die Bräunlinger Schulzeiten. Während der Schwachverkehrszeiten (ca. 9 - 11 Uhr, 14 – 15 Uhr und ab 19 Uhr sowie am Wochenende) verkehren die Busse nur als Rufbusse.

Im Vergleich zur bisherigen Bedienung ergibt sich durch die konsequente Anbindung der Stadtteile Unterbränd und Waldhausen sowie der Wohngebiete Habsburger Straße und Gupfen an Werktagen in etwa eine Angebotsverdoppelung. Erreicht werden alle Ringzüge von und nach Donaueschingen – Villingen. Zu den Hauptverkehrszeiten werden die Fahrten als reguläre Buslinienverkehre durchgeführt, zu den Schwachlastzeiten als Rufbuslinien. Der Schülerverkehr zu den Bräunlinger, Hüfinger, Donaueschinger und Villingen-Schwenninger Schulstandorten ist abgedeckt.

Bedienungsumfang Linie Bräunlingen – Unterbränd:

	Bräunlingen - Unterbränd				Linie/ Rufbus	Unterbränd - Bräunlingen				Linie/ Rufbus
	Anzahl Fahrten	Erste Fahrt	Letzte Fahrt	Takt		Anzahl Fahrten	Erste Fahrt	Letzte Fahrt	Takt	
Mo-Fr Schultage	21	5:55	21:51	1h Takt	Linie/ in SVZ Rufbus	22	5:14	17:15	1h Takt	Linie/ in SVZ Rufbus
Mo-Fr Ferien	20	5:55	21:51	1h Takt	Rufbus	20	5:14	10:26	1h Takt	Linie/ in SVZ Rufbus
Samstag	9	6:26	22:00	2h Takt	Rufbus	9	6:38	19:42	2h Takt	Rufbus
Sonntag	7	8:00	20:00	2h Takt	Rufbus	7	8:27	19:42	2h Takt	Rufbus

SVZ = Schwachverkehrszeiten

Insgesamt ergibt sich im Teilnetz 4 (Donaueschingen / Bräunlingen / Vöhrenbach) eine Fahrleistungsmehrung um rund 104.000 Buskilometer und rund 44.000 Rufbuskilometer. Beim Rufbus wird davon ausgegangen, dass nicht alle Fahrten, sondern geschätzt 1/3 der Fahrten abgerufen werden, was sich mindernd auf die genannte Fahrleistungsmehrung auswirkt.

Die Teilnetze 1 bis 4 zusammengefasst ergibt sich eine Mehrung der Buskilometer im Vergleich zum Status quo von rund 471.000 km, bei den Rufbuskilometern wurde eine Mehrung von rund 160.000 km im Fahrplan ausgewiesen. Aufgrund der voraussichtlich geringeren Abrufquote von 1/3 Fahrten im Rufbusverkehr würde dies zu einer tatsächlichen Mehrung von rund 53.000 km führen.

Weiteres Vorgehen:

Die Verwaltung beabsichtigt für die o. g. Teilnetze die Vorabbekanntmachung im EU-Amtsblatt. Interessierte Unternehmen können prüfen, ob sie die Verkehrsleistungen eigenwirtschaftlich erbringen können und wollen. Innerhalb einer Frist von drei Monaten ab Bekanntmachung können dann entsprechende Anträge beim Landkreis eingereicht werden.

Eigenwirtschaftlicher Verkehr bedeutet, dass der Unternehmer seine Leistungen aus den Fahrgeldeinnahmen, sonstigen Unternehmenserträgen, Ausgleichszahlungen nach § 45a PBefG (Ausbildungsverkehr), Ausgleichszahlungen nach § 145 ff SGB IX (Schwerbehindertenausgleich) sowie Ausgleichszahlungen aufgrund anderer allgemeiner Vorschriften (z. B. aus Verbundzuscheidungen) finanziert. **Zuschüsse durch den Landkreis wären in diesem Fall nicht mehr erforderlich.**

Die Verwaltung erwartet zumindest für einen Teil der o. g. Verkehre eigenwirtschaftliche Anträge. Sollten mehrere Anträge für ein Teilnetz eingehen, so sind diese konkurrierenden Anträge zu prüfen und zu bewerten.

Nur wenn kein oder kein akzeptables eigenwirtschaftliches Angebot eingeht, müssen die Leistungen europaweit ausgeschrieben werden. Ob dies erforderlich sein wird, konkretisiert sich aufgrund der 3-monatigen Frist frühestens im Sommer 2018. Eine europaweite Ausschreibung kann dann frühestens 12 Monate nach der Vorabbekanntmachung erfolgen, somit im Frühjahr 2019. Die Verwaltung wird die politischen Gremien hierüber jeweils auf dem Laufenden halten.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Umsetzung der ÖPNV-Konzepte der ersten beiden Teilräume im Schwarzwald-Baar-Kreis setzt den Startpunkt für ein stimmiges Angebot im ganzen Landkreis. Dies bringt für die Bevölkerung nicht nur eine hervorragende Versorgung mit ÖPNV-Leistungen mit sich, sondern soll zukunftsweisend den Umstieg vom PKW zum ÖPNV attraktiver machen.

Gemäß den Vorgaben des Nahverkehrsplans hat die Verwaltung Teilraumkonzepte entwickelt, die wesentliche Verbesserungen im Vergleich zum heutigen Angebot bieten. Eine Umsetzung der vorgestellten Teilraumkonzepte wird daher seitens Verwaltung befürwortet.

Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss für Verwaltung, Wirtschaft und Gesundheit beauftragt die Verwaltung, die Vorabkennzeichnungen der Teilnetze 1 bis 4 mit dem o.g. Bedienungsumfang im EU-Amtsblatt zu veranlassen.
2. Die Verwaltung wird zudem beauftragt, nach Ablauf der 3-monatigen Antragsfrist die Anträge für eigenwirtschaftliche Verkehre für die Teilnetze 1 bis 4 zu prüfen und bei Vorliegen der Voraussetzungen zu genehmigen.
3. Über das Ergebnis des Verfahrens wird die Verwaltung nach der Sommerpause 2018 berichten.